

## Energiewunder in den österreichischen Bergen

Die österreichische Architektin Mirja Kindl hat in ihrem HONKA-Haus alle ihre Ansprüche an modernes Bauen verwirklicht

Im schönen Maishofen, malerisch gelegen zwischen Kitzbühel und Zell am See, kann es im Winter ganz schön kalt werden. Mirja Kindl schüttet dann ein paar Holzpeletts in ihren kleinen Ofen und freut sich über ein gesundes, behagliches und besonders kostengünstiges Raumklima.

Mirja Kindl ist Solararchitektin und baut zusammen mit HONKA ökologische Niedrigenergie-Häuser in Österreich. Konsequenter und fantasievoller. Auch ihr eigenes Domizil hat sie zusammen mit HONKA entworfen und realisiert, wobei sie alle ihre Vorstellungen von umweltbewusstem und nachhaltigem Bauen eingebracht hat.

Und so ist der kleine Pelettofen im Wohnzimmer die einzige „aktive“ Energiequelle im ganzen Haus. Den sonstigen Bedarf an Wärme und Energie deckt das großzügige 285 Quadratmeter-Haus aus dem Sonnenlicht. Das ganze Jahr. Und nicht nur die großflächigen Sonnenkollektoren auf dem Dach fangen die Energie vom Himmel, sondern auch die großflächigen Fenster sind erstklassige Energiesammler. Wärmetauscher mit großen Pufferspeichern halten Wärme und Energie lange verfügbar. Eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung verteilt die Energie im Haus.

„Allein die Fenster decken 30 Prozent meines Energiebedarfs“ sagt Mirja Kindl stolz, die für ihr Niedrigenergiehaus 2003 sogar einen Landes-Energiepreis bekommen hat.

### Bauen mit Licht - und mit Holz

Großzügigkeit wohin das Auge reicht. Was man von außen beim Anblick der großen Fensterflächen bereits ahnt wird beim Betreten bestätigt: Mirja Kindl baut mit Licht. Im Eingangsbereich und dann im weitläufigen Wohnbereich der raffiniert und geschmackvoll als Wohnküche ausgelegt ist, fühlt man sich wie auf einer Waldlichtung. Natürliche, warme Helligkeit durchflutet die hohen Räume unterstrichen vom dezenten Duft des Holzes.

„Das fällt auch unseren vielen Gästen immer wieder auf: der angenehme Geruch und die unaufdringliche Wärme, auch im Winter. Da kann man zwei, drei Grad weniger Raumtemperatur haben. Die Atmosphäre heizt mit,“ schwärmt Mirja Kindl.

Holz ist für die Architektin der ökologische Baustoff schlechthin. Es wächst nach, es schafft ein gesundes Klima und ist ein ausgezeichneter Wärmeisolator. Mirja Kindl ist begeistert von der Dichtigkeit der Rundbalkenwände, die mit speziellen Verfahren überprüft wurde.

„Holz, besonders die Rundbalken, haben etwas Reines, Ursprüngliches. Es steckt wahrscheinlich tief in uns Menschen drin, dass wir uns in dieser Umgebung beschützt und entspannt fühlen“, sagt sie.



Bild: HONKA13kindl

**Neben Holz wurde hier ein ganz besonderer Baustoff verwendet:  
Licht**

**Die Atmosphäre heizt mit.**



Today's homes. Naturally.

### **Viel Platz für zwei**

Die Raumaufteilung ist so, wie es sich ein Ehepaar ohne Kinder auf einer solchen Wohnfläche leisten darf. „Wir brauchen eben viel Platz“, lacht die Hausherrin. Neben dem großzügigen Wohnbereich finden ein großer Schlafraum, ein großes Arbeitszimmer, ein Gästezimmer, eine Sauna und ausreichend Nutz- und Wirtschaftsräume Platz im bewusst sehr offen gehaltenen Winkelgrundriss.

Konsequenterweise ist das Haus auch zurückhaltend eingerichtet. Der Holzfußboden ist mit wenigen Teppichen und Brücken belegt. Ansonsten ist viel Platz für Licht und Leben.

Zu den ökologischen Ansprüchen der Architektin gehört auch die Abschirmung vor Strahlung von Stromleitungen und Mobilfunkmasten. Sie ist sicher, dass die massive Holzbauweise hier nahezu alle Einflüsse abschirmt. Deshalb sind auch die Decken und Wände ihres Hauses in massiver Bauweise errichtet.

Mirja Kindl hat bei der Auswahl des Grundstückes, bei der Ausrichtung des Grundrisses und bei der Planung des Hauses überhaupt Erkenntnisse der chinesischen Lehre Feng Shui berücksichtigt. Auch eine ansprechende Farbgebung ist ihr wichtig. Ihr Maishofener Haus ist in einem warmen Terracotta-Ton gestrichen, der die feine Maserung der nordischen Kiefer angenehm durchscheinen lässt.

Mirja Kindls Haus ist ein spektakuläres Beispiel dafür, wie mit massiven Holzhäusern zukunftsgerichtet gebaut werden kann.

### **Massive Holzbauweise hält Strahlungen ab.**

---

HONKA Blockhaus GmbH - Presseabteilung  
Hohe Feldstraße 12  
D-49696 Molbergen  
Telefon: 04475/9490-0  
Telefax: 04475/9490-19  
info@honka.de

**Einen Kontakt zur Architektin Mirja Kindl stellt die HONKA-Presseabteilung auf Wunsch gerne her.**